Schrobenhausen 1816: "Eine Stadt ohne irgend einer vorzüglichen Auszeichnung"

geschrieben von Benno Bickel | 21. Oktober 2025

Im Mai 1816 reiste der höhere bayerische Beamte Joseph von Obernberg per Kutsche durch das Paartal und kam auch nach Schrobenhausen. Sein Bericht fällt eher zurückhaltend aus. Wesentlich mehr kann der Autor dem reizvollen Paartal und auch den umliegenden Orten abgewinnen. Reisebücher, in denen Schrobenhausen erwähnt wird, sind extrem selten.

Hörzhausen (IV): Historische Ansichtskarten

geschrieben von Max Direktor | 21. Oktober 2025

Historische Ansichtskarten gibt es nicht nur von Städten, sondern auch von fast allen kleineren Orten. Besonders interessant für die Hersteller von Karten scheint Hörzhausen gewesen zu sein, denn von Hörzhausen gibt es eine ungewöhnlich große Zahl von Postkarten: In meiner digitalen Datenbank befinden sich Scans von 20 Postkarten, davon zwei von Halsbach.

Einige allgemeine Informationen zur Geschichte von Postkarten finden sich auf unserer Homepage <u>hier</u>.

Wir bringen im Folgenden einige dieser Postkarten, die meisten davon sind Scans aus dem Schrobenhausener Stadtarchiv. Schwierig ist die Datierung der Karten: Eine Reihe von Karten ist in einer Sammlung "aufgeklebt", so dass die Rückseite verborgen bleibt. Für die Datierung der frühen Karten ist das alte Schulhaus hilfreich, denn das wurde im Jahr 1912 durch das deutlich größere neue Schulhaus ersetzt. Wir versuchen bei den hier präsentierten Karten eine "vorläufige" Datierung und hoffen die Datierung im Lauf der Zeit "verfeinern" zu können.



Hörzhausen — Farblithographie um 1900. Zur Drucktechnik der Farblithographie siehe auch unseren Beitrag <u>hier</u>.



Hörzhausener Postkarte mit altem Schulhaus (1904). Text: "11. Sept. 1904. Selbstverständlich gibt es auch hier Ansichtskarten. Sende dir diese nebst herzlichem Gruß. Es ist unser vorletztes Quartier. Anton." (Sammlung Jakob Hundseder)



Hörzhausen um 1905 ("Altes Schulhaus!")



Gastwirtschaft Paul Manhart, Lithographie (geschätzt 1900 bis 1910, ausgeschnittene Ecke links oben mit Photoshop ergänzt)



Hörzhausen um 1914 bis 1920 (handkolorierte Karte). Das Schulhaus ist neu gebaut, steht aber noch ohne Spalier, Garten und Bäume da. Aufnahme also wohl bald nach der Fertigstellung.



Hörzhausen, vielleicht um 1914 bis 1920. Randbemerkung auf aufgeklebter Karte: "Neues Schulhaus ist gebaut! Garten noch nicht angelegt!" Und neben dem Bild vom Schulhaus: "erbaut 1912". Nachricht auf Karte oben: "Aufs Wiedersehn, den(n) Wiedersehn macht Freude"



Postkarte Halsbach. Schwer zu datieren, auf jeden Fall eine frühe Postkarte, vielleicht um 1920. Text über markiertem Haus. "Unser altes Haus noch. Das neue ist schon größer"

Bisher erschienen:

Hörzhausen (I): Eine Chronik entsteht

Hörzhausen (II): Geschichte auf einen Blick

Hörzhausen (III): Geschichte der Feuerwehr 1873-1900

Hörzhausen (III): Geschichte der Feuerwehr 1873-1900

geschrieben von Max Direktor | 21. Oktober 2025

Einführung

Feuerwehren gehörten schon immer zu den wichtigsten Einrichtungen einer Gemeinde. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bildeten sich in den meisten Städten und Gemeinden so genannte "Freiwillige Feuerwehren", die sich im Gegensatz zu "Pflichtfeuerwehren" weitaus besser in der Brandbekämpfung bewährten.

Die älteste Freiwillige Feuerwehr in Bayern wurde im Jahr 1849 in Augsburg gegründet.

Für das Gebiet des Bezirksamts Schrobenhausen war Hörzhausen ganz vorne mit dabei. Ein Verzeichnis der Freiwilligen Feuerwehren des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes von 1890 nennt nur drei frühere Gründungen: Schrobenhausen (1865), Langenmosen (1872) und Hohenwart (1873, nur wenige Monate vor der Hörzhausener Gründung).

Über die Gründung der Hörzhausener Feuerwehr 1873 war bisher außer dem Gründungsjahr wenig bekannt. Im Rahmen der Recherchen für eine Ortschronik wurden jedoch sehr interessante Unterlagen und Berichte gefunden, von denen wir einige präsentieren wollen. Alle Berichte stammen aus digitalisierten Zeitungen und Zeitschriften, die sich im Rahmen einer Volltextsuche von zu Hause aus mehr oder weniger bequem durchsuchen lassen. Verwendet wurden insbesondere

- Google Books: <u>Erweiterte Buchsuche (google.de)</u>
- Bavarikon: <u>Kultur und Wissensschätze Bayerns | bavarikon</u>
- Münchner Digitalisierungszentrum: <u>Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Startseite (digitale-sammlungen.de)</u>

Wir werden diese Daten zu gegebener Zeit mit Informationen aus Archiven ergänzen.

Die Zitate erfolgen in Originalschreibweise, Abkürzungen wurden stillschweigend aufgelöst, die Zeichensetzung wurde modernisiert.

Zum besseren Verständnis: Bezirksamt war eine Verwaltungsbehörde, gleichzeitig ein

Verwaltungsgebiet, im Jahr 1939 wurde die Verwaltungsbehörde in Landratsamt, das Verwaltungsgebiet in Landkreis umbenannt. Der Bezirksamtmann war der Vorstand des Bezirksamts, ab 1939 wurde dafür der Begriff Landrat eingeführt.

Gründung der Feuerwehr 1873

Die "Zeitung für Feuerlöschwesen" berichet am 15. Oktober 1873 ausführllich über die Gründung der Hörzhausener Feuerwehr.

"In Hörzhausen, Bezirks Schrobenhausen, wurde eine freiwillige Dorffeuerwehr gegründet, welche aus 33 gut uniformirten, vom besten Geiste beseelten Männern bestehend, am 5. dieses Monats sich definitiv organisirte.

Auf Einladung ihres Vorstandes Bürgermeister Reiter, dessen umsichtigem Einflusse diese Feuerwehr ihre Entstehung verdankt, fanden sich bei diesem Anlasse die Feuerwehren von Schrobenhausen, Langenmosen, Weilach-Sattlberg, letztere erst jüngst im ernsten Kampfe erprobt und bewährt, zahlreich vertreten mit ihren Vorständen und Commandanten, Herrn Buchhändler Hueber von Schrobenhausen, dem unermüdlichen Förderer des Feuerwehrwesens, Bürgermeister **Stemmer** von Langenmosen, Wagnermeister Strobl von Weilach und einigen Männern von Gachenbach, worunter Bürgermeister Meßner, welch letztere nur der Vollendung der schon bestellten größeren Spritze entgegensehen, um den Nachbardörfern zu folgen, in Hörzhausen ein. Nachdem die junge Feuerwehr ihre beiden Spritzen vorgeführt und erprobt, und unter gegebener Anleitung eine Uebung mit der Leiter versucht hatte, wurde die stattliche Schaar von dem gleichfalls eingeladenen königlichen Bezirksamtmann freundlichst begrüßt, aufgemuntert, durch fleissige Uebung und ehrenhafte Haltung sich ebenbürtig den tüchtigsten bayerischen Feuerwehren anzureihen, und darauf hingewiesen, welche tiefe innere Befriedigung das Bewußtsein angestrengter gemeinnütziger Pflichterfüllung gewähre, sofort aber auch unter dankbarer Anerkennung des thätigen Eifers des Bürgermeisters der Feuerwehr ein Beitrag von 25 fl. ("Gulden") zur Ergänzung der Ausrüstung aus der Distriktskasse behändigt."

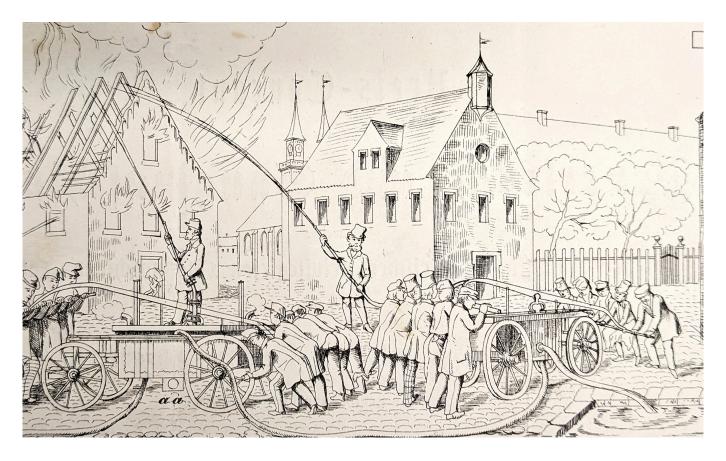


So oder so ähnlich könnte eine der Hörzhausener Saugspritzen ausgesehen haben. Es gab zweiräderige und vierräderige Modelle. Die Abbildung zeigt ein neueres Modell aus dem Jahr 1912 (aus dem Katalog der Bühler Feuerwehrgeräte-Fabrik München aus dem Jahr 1912). Die kleinste Ausführung musste von 6 Mann bedient werden, hatte eine maximale Wasserlieferung von 160 Litern pro Minute und eine Wurfweite von 24 Metern.

Brände und Brandkatastrophen

Wenig weiß man über frühe Einsätze der dörflichen Feuerwehren, sind doch Einsatzberichte vor Ort kaum vorhanden. Digitale Recherchen zum Beispiel über Google Books oder Bavarikon ermöglichen heute jedoch Funde in digitalisierten Zeitungen und Zeitschriften, die früher nicht oder nur mit enorm hohem Aufwand möglich gewesen wären. Wir bringen hier eine Auswahl von zeitgenössischen Berichten, einen auch schon vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr. Schon wenige Jahre nach der Gründung musste sich die Hörzhausener Feuerwehr zwei großen Brandkatastrophen stellen.

Heute ist die Feuerwehr im Alarmfall in wenigen Minuten zur Stelle. In einer Zeit ohne Auto und Telefon dauerte es unvergleichlich länger, es mussten Leute vom Feld geholt, Pferde eingespannt, gegebenenfalls benachbarte Feuerwehren durch Boten informiert werden.



Löschsituation mit Saugspritze — aus einem Werbeblatt der Löschmaschinen-Fabrik Georg Friedrich Kübel in Bayreuth 1853

1841 - Hörzhausener Mühle niedergebrannt

Der "Amtliche Anzeiger der königlich bayerischen Kreishauptstadt Augsburg" meldet am 18. November 1841:

"Am 7. d. (7. dieses Monats) ist die Oel- und Sägmühle des Müllers S. Golling zu Hörzhausen, Landgerichts Schrobenhausen, niedergebrannt und dem Golling hiedurch ein Schaden von 4.000 fl. ("Gulden") verursacht worden. Das Feuer soll aus Unvorsichtigkeit in der Oelmühle entstanden seyn."

1876 - Waldbrand im Hagenauer Forst

Die "Zeitung für Feuerlöschwesen" berichtet am 15. April 1876:

"Am 28. März Mittags brach in dem kgl. Hagenauerforst nächst dem Dorf **Hörzhausen** ein Waldbrand aus, dessen Bewältigung der freiwilligen Feuerwehr Hörzhausen durch ihren rapiden Aufmarsch und ihren äußerst umsichtigen Angriff mit zweckmäßiger Ausrüstung rasch gelang. Der kgl. Oberförster zollte der braven Feuerwehr und ihrem energischen

Vorstand, Bürgermeister **Reiter**, für diesen so wichtigen Erfolg den tiefgefühltesten Dank."

1884 - Brandkatastrophe in Hörzhausen

Die "Zeitung für Feuerlöschwesen" berichtet am 15. Sept. 1884:

"Hörzhausen (Oberbayern). Am 24. August entstand in dem Stadel zum 'Krammer' Feuer, das, genährt durch die aufgehäuften Futter- und Getreidevorräthe, mit rasender Schnelligkeit um sich griff, so daß in kurzer Zeit das Wohnhaus mit Stall und Stadel des Gütlers ,Hosch', das Wohnhaus mit Stall und Stadel des Gütlers zum ,Bergschuster', das Wohnhaus sammt Stall und Stadel des Gütlers 'Bergmaier' und das Wohnhaus des Gütlers zum 'Streler' in Flammen standen, welche Gebäude vollständig in Asche gelegt wurden. - Zur Brandstätte waren geeilt die Feuerwehren von Unterbernbach, Schrobenhausen, Gachenbach, Peutenhausen, Rettenbach, Stockensau und Haslangkreut. Am Rettungswerke waren sonach mit der Ortsfeuerwehr Hörzhausen acht Feuerwehren betheiligt, die durch die angestrengtesten Bemühungen, durch rasches und energisches Eingreifen endlich Herr des Feuers wurden und die nah angrenzenden, in großer Gefahr gestandenen sehr feuergefährlichen Gebäude vor dem Untergange retteten. — Das Vieh nebst einigen Hauseinrichtungsgegenständen konnte den Flammen entrissen werden, während jedoch alle Futter- und Getreidevorräthe vom Feuer verzehrt wurden. - Ein vom Unglücke betroffener Gütler hatte kurz vor dem Brande sich mit großer Eile bemüht, das letzte Fuder Hafer in die Scheune zu bringen, als auch sein Wohnhaus von dem wüthenden Elemente erfaßt wurde und außer dem Vieh alle Habe, wie auch das soeben eingebrachte Fuder Hafer vernichtete. - Das Feuer konnte erst gegen Mitternacht gedämpft werden. Auf welche Weise der Brand entstanden ist, das ist noch nicht sicher festgestellt. Es geht das Gerücht, daß spielende Kinder die Ursache zum Brande gegeben haben."

1885 - Brandkatastrophe in Unterbernbach

Noch kein Jahr war vergangen, da musste die Hörzhausener Feuerwehr, die in der Brandkatastrophe im Jahr 1884 auch von der Feuerwehr Unterbernbach unterstützt worden war, zur Gegenleistung antreten. Die "Zeitung für Feuerlöschwesen" berichtet am 15. Mai 1885:

"Unterbernbach (Aichach). Am 19. April war der Ort Unterbernbach der Schauplatz eines größeren Brandes. Um 5 Uhr Nachmittags, da alles noch auf dem Felde beschäftigt war, brach im Gasthause des Georg Mayr Feuer aus, das bei heftigem Ostwinde so rasch um sich griff, daß im Verlaufe einer halben Stunde acht Gebäude in hellen Flammen standen, die auch total in Asche gelegt wurden. Mit der Ortsfeuerwehr vereinigten sich so rasch wie möglich die Feuerwehren von Haslangkreut, Hörzhausen, Aichach, Kühbach, Schrobenhausen, Inchenhofen, Oberbernbach, Stockensau, Schnellmannskreuth, Sainbach und Walchshofen zu ernster und schleunigster Rettung. Mit aller Anstrengung wurden die Pfarrgebäulichkeiten und die angrenzenden stark bedroht gewesenen Häuser noch gerettet. Mit Mühe konnte das Vieh und die wichtigsten Mobilien den Flammen entrissen werden, während die Futter- und Getreidevorräthe, die Ackergeräthe und noch viele Hauseinrichtungsgegenstände ein Raub der Flammen wurden. Herr Bezirksamtmann Mulzer und Herr Distriktstechniker und Feuerwehrkommandant Kober aus Aichach leiteten mit großer Umsicht und Rührigkeit bis Mitternacht die Löschund Rettungsarbeiten. Beschädigt wurde außer dem Feuerwehrmann Festl von hier, der vom Dache fiel, jedoch eine nicht bedeutende Verletzung erlitt, Niemand."

1895 - Großbrand in Aresing - Hofnerhaus beinahe eingeäschert

Die Augsburger Postzeitung berichtet unterm 27. November 1895 von einem Großbrand in Aresing. Da sich benachbarte Feuerwehren unterstützten, können wir annehmen, dass auch die Hörzhausener Feuerwehr im Einsatz war.

"Schrobenhausen, 25. Nov. Gestern Abend brach um 6 1/2 Uhr in dem 1 Stunde von hier entfernten Pfarrdorfe Aresing in einem mit Heu und Stroh angefüllten Stadel Feuer aus, welches sich bei dem heftigen Winde so schnell verbreitete, daß in kurzer Zeit 7 Firste abbrannten. Das Pfarrhaus sowie das Anwesen des Kunstmalers Hofner standen lange Zeit in großer Gefahr; auf letzterem brannte schon das Dach leicht. Der furchtbare Wind trieb die Feuerfunken oft 10 Minuten weit mit sich in der Luft und hob ganze Feuergarben gegen Himmel. Der Sturm erschwerte durch die Rauchwolken die Annäherung an die Brandstätte ungemein. Verbrannt sind 200 M(ark) in Gold sowie 3 Schweine. Die hiesige freiwillige Feuerwehr kam um 7 Uhr Abends an den Brandplatz und verblieb bis 10 1/2 Uhr daselbst."

Bisher erschienen:

Hörzhausen (I): Eine Chronik entsteht

<u>Hörzhausen (II): Geschichte auf einen Blick</u>

Hörzhausen (IV): Historische Ansichtskarten

Hörzhausenen (II): Geschichte auf einen Blick

geschrieben von Max Direktor | 21. Oktober 2025

Hörzhausen – heute ein Ortsteil der Stadt Schrobenhausen – war von 1818 bis 1972 eine selbstständige Gemeinde mit den Ortsteilen Hörzhausen, Halsbach und Mantelberg. Im diesen ersten Beitrag finden Sie einen Überblick zur Hörzhausener Geschichte, der vor allem neugierig machen soll. Wir werden immer wieder neue, ausführlichere Beiträge zu einzelnen Zeitabschnitten und Themen einstellen. Im Mittelpunkt steht Hörzhausen, doch wird auch die Geschichte von Halsbach und Mantelberg miteinbezogen.

Hörzhausen I: Eine Chronik entsteht

geschrieben von Max Direktor | 21. Oktober 2025

Nur wenige Dörfer können auf eine so vielfältige und interessante Geschichte zurückblicken wie Hörzhausen. Vorchristliche Siedlung – Grafensitz – Mitgründung eines Klosters – Edelsitz sind nur einige Stichpunkt aus der älteren Zeit. Dieser Beitrag ist ein einleitender Artikel für die im Lauf der Zeit folgenden Bausteine zur Geschichte Hörzhausens. Er gibt einen kurzen Überblick, stellt spannende Fragen, die neugierig machen sollen.